

Feigen-Spreizflügelfalter (*Choreutis nemorana*) und Efeuwickler (*Clepsis dumicolana*) – zwei Neubürger vor der Haustüre

von Steffen Hammel

Einleitung

Der Klimawandel hat bekanntlich massive Auswirkungen auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt: Während manche Arten aus unseren Breiten verschwinden, lassen sich andere hier vorübergehend oder dauerhaft nieder. Pflanzen, Vögel, Insekten und Spinnen sind auf dem Vormarsch in Richtung Norden. In der Zeitschrift des Zabergäuvereins wurde hierüber schon mehrfach publiziert.¹ In diesem Kurzbeitrag soll über die beiden Neubürger Feigen-Spreizflügelfalter und Efeuwickler berichtet werden.

1. Feigen-Spreizflügelfalter (*Choreutis nemorana*)

Der Feigen-Spreizflügelfalter, auch Feigenblattmotte genannt, ist ein 16 bis 20 Millimeter großer tagaktiver Nachtfalter, braun mit geschwungenen Bändern aus weißen und schwarzen Punkten auf den Vorderflügeln. Am pelzigrauen Kopf entspringen zwei schwarz-weiß gestreifte Fühler; die Beine sind weiß mit dunklen Markierungen (Abb. 1). Im zeitigen Frühjahr legen die Falter auf der Blattoberseite der Echten Feige (*Ficus carica*) ihre Eier ab, aus denen wenig später Raupen schlüpfen (Abb. 2). Ausgewachsene Raupen verpuppen sich in einem weißen, seidenen Kokon. Etwa im Juli schlüpft die erste Faltergeneration, eine zweite zwischen September und Oktober. Letztere überwintert.²



Abb. 1: Feigen-Spreizflügelfalter auf einer Hahnfußblüte in Erligheim (Aufnahme am 04.05.2022; alle Fotos vom Autor)

Expansion

Der Schmetterling ist in mediterranen Feigen-Kulturen weit verbreitet, richtet aber keine größeren Schäden an und wird daher kaum beachtet. Mit dem verstärkten Anbau von Feigen in Gärten von Österreich,³ der Schweiz und Süddeutschland und in Folge der Klimaerwärmung dringt die Art langsam weiter nach Norden vor. Der Nachtfalter wurde in Baden-Württemberg bereits 2006 am Kaiserstuhl, 2008 in Österreich und 2010 in Neustadt an der Weinstraße

(Rheinland-Pfalz) gesichtet. Inzwischen ist die Art bis in die Niederlande und in Berlin etabliert und immer mehr Feigenbaumbesitzer entdecken den auffälligen Schabefraß an den Blättern ihrer Feige. Aus dem näheren Umfeld des Zabergäus sind Funde aus Sersheim, Bietigheim-Bissingen, Gemmrigheim und Talheim bekannt.⁴



Abb. 2: Gespinst und Raupe von *Choreutis nemorana* auf der Feige in meinem Garten. (Aufnahme: 22.06.2022)

Fundplatz Erligheim

Am 04.05.2022 konnte in meiner Blühwiese im Garten der Rathausstraße 44, Erligheim, (TK 6920/4, Rechts-Hochwert: 35.07.655/54.31.475, 245 m ü. NN) ein kleiner Nachtfalter auf einer Hahnenfußblüte (*Ranunculus acris*) fotografiert werden (Abb.1). Die Artsuche in Bestimmungsbüchern verlief negativ. B. Döhnert konnte bei der Bestimmung weiterhelfen. Aus unseren Flitterwochen in Süditalien haben meine Frau und ich 1998 eine Feige (*Ficus carica*) mitgebracht, die nunmehr seit 25 Jahren an der Wand zum Nachbargrundstück wächst. Die Nachsuche erbrachte in den Folgetagen weitere Falter auf den Blättern des Busches, zahlreiche Fraßstellen an den Blättern und Raupengespinste, später kleine Räupchen (Abb.2). Da Feigen auch im Zabergäu angebaut werden, ist auch hier mit einem Auftreten zu rechnen.

2. Efeuwickler (*Clepsis dumicolana*)

Der Efeuwickler hat graue Vorderflügel. Die breite Mittelbinde und der Vorderrandfleck sind olivbraun bis schwärzlichbraun gefärbt und gelblich umrandet. Die Hinterflügel sind einfarbig dunkelgrau. Die Flügelspannweite beträgt 15 bis 20 mm (Abb. 3). Die Falter fliegen in zwei Generationen von Mai bis Juli und von August bis September. Die Raupen findet man im Frühjahr und im Sommer. Sie sind grünlich oder braun gefärbt und besitzen eine dunkle Kopfkapsel und ein dunkles Nackenschild. Die Raupen bilden ebenfalls Gespinste (Abb. 4) und fressen an Efeu (*Hedera helix*). Auch Zuchtformen werden besiedelt.



Abb. 3: Falter des Efeuwicklers an der nordexponierten Holzwand (Erligheim); Aufnahme: 06.06.2022.

Expansion

Auch für diese Nachtfalterart ist Südeuropa die Heimat. Der Erstnachweis für Deutschland wurde im Jahr 2006 aus Stuttgart-Stammheim erbracht.⁵ 2007 folgte dann ein Fund in Gaggenau. Nachweise aus Ludwigsburg liegen von 2019 und 2020 vor. Mittlerweile sind Funde aus fast ganz Deutschland bekannt. Aus Österreich liegen erste Angaben von 2014 vor.⁶ Ob der Falter mit Efeupflanzen nach Deutschland eingeschleppt wurde oder selbst mit den höher werdenden Jahrestemperaturen nach Deutschland eingewandert ist, kann nicht mehr geklärt werden. Jedenfalls wird er hier sehr schnell sesshaft.



Abb. 4: Gespinste des Efeuwicklers auf Efeu. (Aufnahme: 06.06.2022)

Fundplatz Erligheim

Ebenfalls 2022 konnte dieser kleine Falter in meinem Garten an der Nordseite des Grundstückes ab Ende Mai in Massen festgestellt werden (Abb. 3 und 4). An der schattigen Holzwand wächst seit ca. 2010 zur Begrünung angepflanzter Efeu empor. Anschrift und Rechts-Hochwerte siehe oben (Erligheim). Da das Efeu nicht käuflich erworben wurde, ist die Art auch nicht mit Pflanzen eingeschleppt worden. Sie hat sich von extern angesiedelt. Da Efeu überall auftritt, ist das für den mobilen Nachtfalter problemlos möglich. Auch bei dieser Art darf erwartet werden, dass sie in Kürze im Zabergäu auftritt. Wahrscheinlich aber ist der Falter dort bereits präsent.

Ausblick und Dank

Für diese beiden Schmetterlingsarten ist interessant zu beobachten, wie schnell und flächig sie sich ausbreiten. Auch hier nimmt der Autor wieder gerne weitere Fundmeldungen entgegen. Mein Dank gilt Birgit Dönert (Schwieberdingen) für die Erstbestimmung des Feigen-Spreizflügelfalters. Die Fundangabe dieser Art wurde von Dr. Rolf Mörtter in die „Landesdatenbank Schmetterlinge“ des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe übernommen.⁷

-
- 1 Steffen Hammel: Der Trauer-Rosenkäfer wird im Zabergäu heimisch. Zeitschrift des Zabergäuvvereins (ZZV), 3, 2013, S. 15-17 und Steffen Hammel: Die Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) ist im Zabergäu angekommen. ZZV, 2, 2019, S. 1-4.
 - 2 Sigrid März (2022): <https://www.spektrum.de/news/insekten-feigen-spreizfluegelfalter-in-europa-auf-dem-vormarsch/1930549>
 - 3 Christian, E., Deutsch, H. & P. Huemer (2008): Der Feigen-Spreizflügelfalter *Choreutis nemorana* (Hübner, 1799) setzt sich in Österreich fest (Lepidoptera: Choreutidae). — Beiträge zur Entomofaunistik 9: 178-180.
 - 4 Volker Büschken (2022): *Ficus carica* – die Feigen Webseite - <https://feigen.bueschken.com>
 - 5 Dietger Hausenblas (2007): *Clepsis dumicolana* (Zeller, 1847) – ein neuer Wickler für die Fauna Deutschlands (Lepidoptera: Tortricidae). — Entomologische Zeitschrift 117 (2): 67-70. Stuttgart.
 - 6 https://lepiforum.de/lepiwiki_vgl.pl?Clepsis_Dumicolana
 - 7 Staatliches Museums für Naturkunde Karlsruhe (2022): <https://www.schmetterlinge-bw.de/Lepi/Default.aspx?id=2202>